

Hamilton reitet auf einer Erfolgswelle

Die Hamilton in Bonaduz hat noch nie so viele Mitarbeiter beschäftigt wie jetzt. Und auch beim Konzernumsatz gibt es einen neuen Rekord.

Bonaduz. – «Die Erfolgsgeschichte geht in rasantem Tempo weiter.» Das schreibt das Bonaduzer Hightech-Unternehmen Hamilton in einer Medienmitteilung von gestern. Grund für die euphorischen Worte ist das im November zu Ende gegangene Geschäftsjahr 2010. In diesem wurden sowohl bei der Hamilton Bonaduz AG (+ 20 Prozent) als auch bei der Hamilton Medical AG (+23 Prozent) die Vorjahresergebnisse «weit übertroffen», wie das Unternehmen festhält. Gegenüber dem Budget betrug die Steigerung 22 beziehungsweise 36 Prozent.

70 neue Stellen geschaffen

Aufgrund dieses Wachstums konnte die Unternehmensleitung im abgelaufenen Geschäftsjahr in Bonaduz nicht weniger als 70 neue Stellen schaffen, vor allem in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Produktion. Damit beschäftigt Hamilton heute in Graubünden rund 670 Mitarbeiter. Der überdurchschnittliche Einsatz des Personals, die aggressive Wachstumsstrategie und die gezielten Innovationen sind nach Angaben des Unternehmens auch die Hauptgründe für den Erfolg von Hamilton. (so)

Zeugenaufbruch nach Einbruch in Hotel

Davos Platz. – In der Nacht auf Donnerstag ist kurz nach zwei Uhr eine unbekannte Täterschaft im Hotel «Strela» in Davos Platz eingedrungen. Im Eingangsbereich des Hotels rissen die Täter den Tresor aus seiner Verankerung, wie die Kantonspolizei Graubünden gestern mitteilte. Anschließend behändigten sie einen Kinderwagen, welcher ebenfalls beim Eingang abgestellt war. Dann legte die Täterschaft vermutlich den Tresor in den Kinderwagen und transportierte diesen so in Richtung Obere Strasse ab.

Bei den Tätern handelt es sich möglicherweise um drei Männer. Wer zu diesem Fall sachdienliche Hinweise machen kann, wird gebeten, sich beim Polizeiposten Davos (Telefon 081 414 05 50) zu melden. (so)

Samedan investiert 2011 in Infrastruktur

Samedan. – Die Stimmberechtigten von Samedan haben an der Gemeindeversammlung vom Donnerstag das Budget 2010 genehmigt. Vorgesehen sind Ausgaben von rund 27 Millionen Franken und ein Defizit von etwa 3,3 Millionen Franken. Der Steuerfuss bleibt bei 70 Prozent. Ein Kredit von 900 000 Franken für den Ringschluss der Wasserversorgung Promulins-Flugplatz-Cho d'Punt wurde ebenso genehmigt wie ein Kredit über zwei Millionen für die Sanierung der Infrastruktur Platz. Schliesslich wurde ein Kredit von 735 000 Franken für den Ersatz des Bodens der Mehrzweckhalle Promulins gesprochen. (fh)

Kredit für Abwasserreinigung

Avers. – Die Gemeindeversammlung von Avers hat am Donnerstag für den Bau einer Abwasserreinigungsanlage einen Kredit von 500 000 Franken gesprochen. Die Investitionsrechnung schliesst mit Bruttoinvestitionen von 585 000 Franken bei Einnahmen von rund 320 000 Franken. Das Budget 2011 der Laufenden Rechnung sieht einen Aufwandüberschuss von rund 164 000 Franken vor. Der Steuerfuss wird auf 110 Prozent belassen. (so)

Auf Muottas Muragl kann jetzt viel Energie eingespart werden

Das erste Plus-Energie-Hotel im Alpenraum steht im Oberengadin. Genauer: auf Muottas Muragl. Dort ist das altherwürdige Berghotel in diesem Jahr für über 20 Millionen Franken saniert worden.

Von Dario Morandi

Samedan. – Das Haus hat zwar schon 103 Jahre auf dem «Buckel» und gehört somit zu den ältesten Herbergen im Kanton Graubünden. Aber jetzt erstrahlt es in vollkommen neuem Glanz: Das Berghotel «Muottas Muragl», das auf 2456 Metern über Meer zwischen Samedan und Pontresina hoch über dem Oberengadin thront. Das beliebte Ausflugsziel ist dieses Jahr von den Bergbahnen Engadin St. Moritz für über 20 Millionen Franken saniert worden. Aber nicht nur das: Das Berghotel verfügt auch über ein ausgeklügeltes Energiesystem.

Erstes Plus-Energie-Hotel

Gian und Andrea Fanzun, die als Inhaber der Churer Architektur- und Ingenieursunternehmung Fanzun AG, die für den Umbau verantwortlich zeichnen, waren denn auch des Lobes voll über die Vorzüge des neuen Energiekonzepts. «Das Berghotel 'Muottas Muragl' ist das erste Plus-Energie-Hotel im Alpenraum», sagte Gian Fanzun gestern nicht ohne einen gewissen Stolz bei einem Rundgang durch das Haus, das in einer Woche pünktlich zu Saisonbeginn eröffnet werden kann. Für Andrea Fanzun war der Auftrag der Bergbahnen eine ganz besondere Herausforderung: «Schliesslich handelt es sich beim Berghotel 'Muottas Muragl' um die Aussichtsterrasse des Oberengadins.»

Erdsonden in 150 Metern Tiefe

Die hochalpine Herberge bezieht die Energie für den Betrieb aus fünf verschiedenen Quellen: aus der Abwärme, der Wärmespeicherung, aus Sonnenkollektoren und aus einer Fotovoltaik-Anlage, die im oberen Teil des Bahntrassees installiert worden ist, sowie von einer Wärmepumpe mit 16 Erdsonden in 150 Metern Tiefe. Die Jahresenergiebilanz liegt gemäss Gian Fanzun durch das Zusammenspiel der Anlagen bei 105 Prozent. Zwar habe man das bisher noch nicht unter Beweis stellen können. «Nach der Feinabstimmung der Systemkomponen-



Holz und Naturstein als Gestaltungselemente: Ein Blick in das neue, vollkommen umgestaltete Gourmetrestaurant des rundum sanierten Berghotels «Muottas Muragl».

Bilder Rolf Canal

ten werden wir diesen Wert aber sicher erreichen», glaubt er. Fakt ist hingegen, dass mit den Anlagen pro Jahr rund 40 000 Liter Heizöl eingespart werden können.

Der Umbau des Berghotels war aber auch in logistischer Hinsicht ziemlich anspruchsvoll, weil die Baustelle nicht mit einer Strasse erschlossen ist. Die Baumaterialien mussten entweder mit der bestehenden Standseilbahn oder dann mit einer eigens dafür erstellten Materialseilbahn auf den Berg transportiert werden. Rund 7500 Fahrten sowie etwa 50 Helikopterflüge waren dafür notwendig.

Neues Selbstbedienungsrestaurant

Der eigentliche Blickfang ist neben der klassizistischen Gebäudefront, die erhalten wurde, die neue Terrasse. Der Zugang zum Hotel erfolgt neu von der Bergstation der Standseilbahn aus entweder direkt zur Rezeption und zu den Restaurants oder dann über eine Treppe im Freien auf die Sonnenterrasse. Das Erdgeschoss wird von den beiden Gaststätten dominiert, dem vollkommen umgestal-



Zufriedene Gesichter: Bergbahnen-Chef Markus Meili (Mitte) sowie Andrea (links) und Gian Fanzun freuen sich über den gelungenen Umbau.

teten Gourmetrestaurant sowie dem neuen multifunktionalen Selbstbedienungsrestaurant «Scatla». Für die Innenausstattung und das Mobiliar wurden klassische Bündner Bauroh-

stoffe wie Holz und Naturstein verwendet. Das gilt auch für die 16 Hotelzimmer im Obergeschoss, deren individuelle Gestaltung die Herzen der Gäste im Sturm erobern dürfte.

Bündner Weine in der Formel 1

Das Bündner Weinhaus Plozza steigt in die Formel 1 ein: Ab kommenden Jahr sind überall in Europa, wo der Sauber-Rennstall auftritt, auch die Weine aus dem Veltlin und der Bündner Herrschaft präsent.

Von Olivier Berger

Brusio/Hinwil. – Auf den ersten Blick haben die sinnliche Welt der Weine und die hochtechnologisierte Motorsport-Szene wenig gemeinsam. «In beiden Bereichen geht es immer auch um Innovation», widerspricht Andrea Zanolari, Geschäftsführer der Bündner Plozza-Wein-Gruppe. Für Zanolari ist die Zusammenarbeit seines Unternehmens mit dem Schweizer Formel-1-Rennstall folglich naheliegend. Tatsächlich wird die Plozza-Gruppe in den kommenden drei Jahren als sogenannter Promotional Partner von Sauber auftreten. Konkret bedeutet die Zusammen-

arbeit, dass die Eigenkelterungen von Plozza Vini Brusio und dem ebenfalls zur Firmengruppe gehörenden Weinhaus Cottinelli in Malans künftig bei allen Anlässen des Sauber-Teams kredenz werden – zunächst jedenfalls am Stammsitz im zürcherischen Hinwil und den Rennen in Europa. «Sauber lädt jährlich zu einer Fülle von Veranstaltungen für Sponsoren, Partner, Medien und Interessierte ein», erklärt Zanolari. «Für uns ist das eine gute Möglichkeit, uns und unsere Produkte zu präsentieren.»

Werbefeloge wäre unerschwinglich

Auf den Sauber-Boliden für ihre Produkte werben wird die Plozza-Gruppe laut Zanolari allerdings nicht. «Das können wir uns als Teil der Weinbranche und damit der Landwirtschaft schlicht nicht leisten.» Deshalb gelte Plozza auch nicht als Sponsor des Schweizer Rennstalls, sondern eben als Werbepartner. Trotzdem wird das Bündner Weinunternehmen in den kommenden drei Jahren, auf welche

der Vertrag abgeschlossen worden ist, Formel-1-Luft schnuppern. «Wir werden auch persönlich bei den Rennen vor Ort sein», erklärt Zanolari.

Wegen BMW-Ausstieg mit dabei

Möglich geworden ist das Formel-1-Engagement der Plozza-Gruppe dank persönlicher Kontakte. «Wir haben uns schon länger gefragt, in welchem Umfeld wir uns präsentieren könnten», erklärt Zanolari. «Der Motorsport war dabei immer ein Thema.» Man habe deshalb das Gespräch mit Sauber gesucht und sei sich vergleichsweise rasch einig geworden.

Möglich gewesen sei die Zusammenarbeit allerdings erst nach dem Ausstieg von BMW beim Hinwiler Rennstall, so Zanolari. «Das ging erst, als bei Sauber wieder Schweizer am Ruder waren.» Rennstallchef Peter Sauber seinerseits wird in einer Medienmitteilung zitiert, er freue sich, mit Plozza einen Partner begrüßen zu können, «der unseren hohen Qualitätsanspruch teilt».

Rosige Aussichten für die Gemeinde Susch

Susch. – Die Gemeindeversammlung von Susch hat am Donnerstag das Budget 2011 genehmigt. Es sieht einen Umsatz von 1,9 Millionen Franken und Einnahmen von mehr als 250 000 Franken vor. Neu in den Gemeindevorstand gewählt wurde Giulio Di Tomaso. (fh)

Langwies genehmigt Voranschlag 2011

Langwies. – An der Gemeindeversammlung von Langwies ist am Donnerstag dem Voranschlag 2011 zugestimmt worden. Er sieht in der Laufenden Rechnung bei Aufwendungen von rund 2,1 Millionen Franken einen Aufwandüberschuss von 103 000 Franken vor. Der Steuerfuss wird bei 110 Prozent belassen. Ein Kredit über 550 000 Franken zur Sanierung einer Forststrasse wurde genehmigt. Zudem wurde beschlossen, die Kindergartenkommission aufzulösen. (jy)